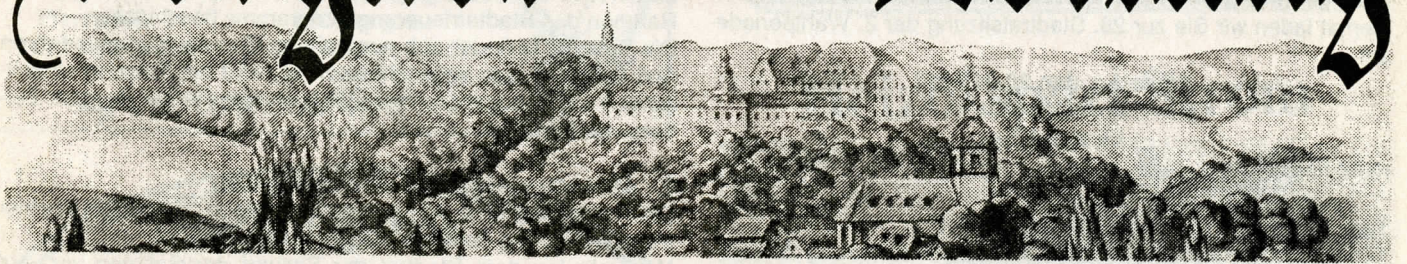


# Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 8

Freitag, den 16. Mai 1997

Nummer 10

## Pfingsten in Wolfersdorf

Freitag, 16.05.1997

- ☛ ab 20.00 Uhr großes Lagerfeuer  
und Disco im Festzelt  
Eintritt: DM 2,-



Sonnabend, 17.5.97

- ☛ 10.00 Uhr Anstoß zum Fußball-Pfingstturnier  
Wir erwarten 16 Mannschaften aus Ost & West.
- ☛ ca. 16.30 Uhr Siegerehrung
- ☛ ab 20.00 Uhr Disco im „Gasthof Grünes Tal“  
Veranstalter: „Landhotel am Fuchsbach“
- ☛ Eintritt: DM 5,00



Für da leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

☛ Bier vom Faß    ☛ Gulaschkanone    ☛ Roster    ☛ Getränke aller Art

Der Landsportverein Wolfersdorf lädt recht herzlich ein.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung

#### zur 28. Stadtratsitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren.

hiermit laden wir Sie zur 28. Stadtratsitzung der 2. Wahlperiode am

**Dienstag, den 20.05.1997  
um 19.00 Uhr  
im Klubhaus**

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschlußfassung des Protokolls der 27. Stadtratsitzung der 2. Wahlperiode
- TOP 3: Neubesetzung der Ausschüsse auf Grundlage der geänderten Hauptsatzung hier: Beschlußfassung
- TOP 4: Änderung der Geschäftsordnung zur Informationspflicht hier: Beratung und Beschlußfassung
- TOP 5: Auftragsvergaben im Rahmen von Vergabe-ABM hier: a) Straßenbau Herrengasse Clodra  
b) Straßenbau Kirchstraße Wernsdorf
- TOP 6: Grundstücksangelegenheiten

Der TOP 6 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.  
Mit freundlichen Grüßen

gez.  
**Jonas  
Bürgermeister**

## Informationen aus dem Rathaus

### Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen

#### für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Berga/E. für das Jahr 1996

In der Stadtratsitzung am 08.04.1997 wurde der Beschluß gefaßt, Änderungen der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen vorzunehmen. Die betrifft u.a. die Frage der Vollgeschosse, wo eine klare Definition aufgenommen wurde. Daher sind Vollgeschosse im Sinne des § 2 Abs. 5 Thüringer Bauordnung. Gebäude, deren Geschosse diese Kriterien nicht erfüllen, werden mit einem Vollgeschosß festgesetzt.

Diese Änderung der Satzung kann aber nicht auf die Beitragsberechnung für das Jahr 1996 angewandt werden, da ein rückwirkendes Inkrafttreten nicht möglich ist.

Um für die Beiträge des Jahres 1996 eine einvernehmliche Lösung anzustreben, erhalten alle Grundstückseigentümer, auch die, die keinen Widerspruch eingelegt haben, die Möglichkeit, einen formlosen Antrag für einen Teilerlaß des Differenzbetrages nach der Berechnung für 1996 zu der neuen Regelung ab 1997 zu stellen. Wir möchten Sie bitten, diesen bis zum **31. Mai 1997** uns zukommen zu lassen und darin aufzuführen, für welche Geschosse mit welcher Höhe dies bei Ihrem Gebäude zutrifft.

Es ist aber gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß bei den Gebäuden, wo im Rahmen der Widerspruchsbearbeitung bzw. der Erhebung der Daten für die Beitragsberechnung noch keine Angaben vorliegen, eine Überprüfung nach Antragstellung unsererseits erfolgen kann.

## Bericht aus der 27. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode am 22.04.1997

### 1. Aufstellung der Gestaltungssatzung für den „Stadtkern Berga“ im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat in seiner Sitzung am 22.04.1997 die Gestaltungssatzung in den „Stadtkern Berga“ im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms beschlossen. Die Satzung befindet sich nunmehr im Genehmigungsverfahren und sobald dieses abgeschlossen ist, wird die Satzung einschließlich der dazugehörenden Übersichtskarte in der Bergaer Zeitung veröffentlicht.

### 2. Abrundungssatzung „Am Kalkgraben“

Die Aufstellung einer Abrundungssatzung wurde bereits in einer früheren Sitzung durch den Stadtrat beschlossen. Nunmehr lag dem Stadtrat der Entwurf der Satzung vor. Auf Grundlage dieser Satzung wird das Verfahren zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Auf Grundlage der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange muß dann eine Abwägung durch den Stadtrat herbeigefügt werden. Auf dieser Grundlage kann dann endgültig die Abrundungssatzung beschlossen und zur Genehmigung vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage hat der Stadtrat den Satzungsentwurf zur Festlegung der Inhalte im Hinblick auf die bauliche Nutzung der Grundstücke beschlossen.

### 3. 1. Nachtragshaushalt 1997

Die Erarbeitung des 1. Nachtragshaushalts 1997 hat sich erforderlich gemacht, da sich seit der Beschlußfassung des Haushaltsplanes für 1997 durch den Stadtrat Veränderungen hinsichtlich der Zuweisungen durch das Land ergeben haben. Ohne einen 1. Nachtragshaushalt hätte dies nicht geregelt werden können.

Es wurde festgestellt, daß alle geplanten Baumaßnahmen auch weiterhin im Vermögenshaushalt enthalten sind.

Alle Fachausschüsse, Ortschaftsräte und auch der Jugendbeirat haben sich mit dem 1. Nachtragshaushalt befaßt und die Empfehlung ausgesprochen, den vorliegenden 1. Nachtragshaushalt zu beschließen.

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat daraufhin in seiner Sitzung am 22.04.1997 die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit allen Anlagen beschlossen.

### 4. Auftragsvergaben für die weiteren Baumaßnahmen im Rathaus der Stadt Berga

Durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster wurden in der Sitzung am 22.04.1997 die Maurer- und Betonarbeiten sowie die Glasfassade für das neue Treppenhaus vergeben. Somit ist gewährleistet, daß der Umbau des Rathauses auch im Jahr 1997 weiter vonstatten geht.

### 5. Umstufung von Straßen im Gebiet der Stadt Berga/Elster

Das Landratsamt Greiz hat der Stadt Berga/Elster mitgeteilt, daß vorgesehen ist, die Kreisstraße K 10 von Waltersdorf nach Teichwolframsdorf, die teilweise über das Gemarkungsgebiet Geißendorf geht, die Kreisstraße K 9 von Obergeißendorf bis zur L 2038 und teilweise die Kreisstraße K 14 vom Abzweig Albersdorf bis nach Großdraxdorf zu Gemeindestraßen unzustufen.

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat in seiner Sitzung diese Abstufung der Kreisstraßen abgelehnt.

Gleichzeitig hat der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschlossen, daß die Gemeindestraßen von der B 175 bis zur Ortsmitte Markersdorf, von der K 8 Siedlung Neumühl bis zur Ortslage Eula und vom Abzweig Wolfersdorf bis nach Letzendorf zur Kreisstraße aufgestuft werden sollen.

### 6. Beschlußfassung zur Umsetzung der im Vermögenshaushalt geplanten Maßnahmen

Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Verwaltung beauftragt, auf der Grundlage des 1. Nachtragshaushaltes die verschiedenen Maßnahmen im Vermögenshaushalt vorzubereiten. Die Umsetzung dieser Maßnahmen hängt größtenteils von der Bereitstellung von Fördermitteln ab.

In dieser Festlegung waren Maßnahmen drin, wie die Anschaffung von 2 Kleinlöschfahrzeugen, weitere Vorbereitung der Sanierung des Rathauses, die Vorbereitung der Erneuerung der Straßenoberfläche „Am Markt“ zwischen der Apotheke und der Bäckerei infolge der Baumaßnahmen der Abwasserleitungen, Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Mittelbewilligung in der Dorferneuerung in Tschirma und Zickra, die Vorbereitung der Ausschreibung für Straßenbaumaßnahmen in Clodra und Wernsdorf im Rahmen von Vergabe-ABM, Erneuerungen von Toiletten- und Heizungsanlagen im Herrenhaus Wolfersdorf sowie weitere Kleinmaßnahmen.

Berga, den 06.05.1997

gez. Jonas  
Bürgermeister

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Mai 1997

Sa	17.05.97	Dr. Brosig
So	18.05.97	Dr. Brosig
Mo	19.05.97	Dr. Brosig
Di	20.05.97	Dr. Braun
Mi	21.05.97	Dr. Brosig
Do	22.05.97	Dr. Brosig
Fr	23.05.97	Dr. Brosig
Sa	24.05.97	Dr. Braun
So	25.05.97	Dr. Braun
Mo	26.05.97	Dr. Braun
Di	27.05.97	Dr. Braun
Mi	28.05.97	Dr. Braun
Do	29.05.97	Dr. Braun
Fr	30.05.97	Dr. Braun
Sa	31.05.97	Dr. Braun

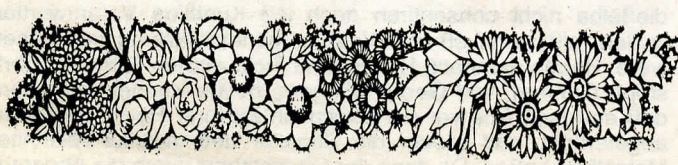
Änderungen vorbehalten

<b>Praxis Frau Dr. Braun</b>	<b>Bahnhofstr. 20</b>
Tel.: .....	2 07 96
privat Frau Dr. Braun .....	(03 66 03) 4 20 21
Funktelefon: .....	01 71/8 09 61 87
<b>Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1</b>	
Tel.: .....	2 56 47
privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20	
Tel.: .....	2 56 40

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

am 03.05.	Frau Magdalene Köhler	zum 77. Geburtstag
am 03.05.	Frau Emilie Hofmann	zum 72. Geburtstag
am 03.05.	Frau Johanna Wittek	zum 72. Geburtstag
am 04.05.	Frau Ilse Hofmann	zum 70. Geburtstag
am 06.05.	Herrn Hans Krauß	zum 81. Geburtstag
am 06.05.	Herrn Heinz Pöhler	zum 70. Geburtstag
am 07.05.	Frau Anna Konrad	zum 90. Geburtstag
am 08.05.	Frau Lisine Fleischer	zum 78. Geburtstag
am 09.05.	Herrn Rudolf Melzer	zum 78. Geburtstag
am 10.05.	Frau Elisabeth Heyne	zum 78. Geburtstag
am 13.05.	Frau Elfriede Wagner	zum 81. Geburtstag
am 13.05.	Frau Lieselotte Graichen	zum 77. Geburtstag
am 16.05.	Frau Marianne Lange	zum 98. Geburtstag
am 16.05.	Herrn Karl Jakob	zum 89. Geburtstag



## Vereine und Verbände

### Jagdgenossenschaft Berga

#### Einladung

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Berga findet am 22. Mai 1997 um 19.00 Uhr im Speisesaal der Agrar-genossenschaft „Elstertal“ in Markersdorf statt. **Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Bericht der Pächter
5. Beschluß über Berichte und Auszahlung der Jagdpacht
6. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer

Dazu sind alle Eigentümer jagdbarer Flächen von Berga östlich der Elster und südlich der B 175 sowie der Ortsteile Eula, Unter- und Obergeißendorf, Markersdorf und Kleinkundorf herzlich eingeladen.

Dr. Wagner

### Thüringer Landfrauenverband e.V.

Frauenversammlung am 22.05.97 19.00 Uhr

**Eula - Familie Albert**

**Thema** Welche Pflanzen in unseren Garten sind giftig?  
Referent - Herr Butz

Frauenversammlung am 28.05.97 19.30 Uhr

Gaststätte „Zur Mühle“ Obergeißendorf

**Thema** - Chemie in unserem Haushalt!

Mit freundlichen Grüßen

**R. Schnatow**

**Ortsfrauengruppe**

**des Thür. Landfrauenverbandes e. V.**

### Sonntagsgespräch in Reichenfels

Diesmal am Pfingstsonntag, dem 18. Mai 1997, lädt der Vogtländische Altertumsforschende Verein zu einem weiteren interessanten Vortrag nach Reichenfels ein.

Herr Frank Stübner, Triebes, wird sprechen über

**„Historische Katastersysteme Ostthüringen“.**

Dabei wird es besonders auf die geschützte Kleindenkmalgruppe der Grenz- und Hoheitssteine eingehen, auf die man überall in unserer Heimat bei Spaziergängen und Wanderungen stößt. Von Besuchern des Lapidariums in Reichenfels wird immer wieder nach Informationen darüber gefragt. Von kompetenter Seite wird nun darüber Auskunft gegeben.

Beginn der Veranstaltung ist 10.30 Uhr im Museum Reichenfels. Der VAVH lädt die Mitglieder und alle Heimatfreunde und Interessenten herzlich ein. Ein Pfingstspaziergang nach Reichenfels bietet sich dafür an.

**FWT**

### FSV Berga - Abt. Fußball

#### 04.05.1997 - B-Jugend

**Liebschwitz : Berga ..... 5 : 1 (2 : 1)**

Ein harter Rückschlag in diesem Auswärtsspiel. Besonders in der Abwehr wurde fast alles falsch gemacht. So kam Liebschwitz folgerichtig nach 25 Minuten zur Führung. Obwohl Rohde schon vorher viele Möglichkeiten hatte, gelang in der 35. Minute der Ausgleich. Ein weiterer Fehler ergab den Halbzeitstand. Nach kurzem Aufbäumen in der 2. Hälfte, wurde sich dem Schicksal ergeben und Liebschwitz erzielte in regelmäßigen Abständen die Tore zum Endstand.

Gute Schüsse von Lenk verfehlten leider das Tor. In einer schwachen Bergaer Mannschaft konnte Lenk und kämpferisch Rohde gefallen.

Aufstellung:

Tetzlaff, Schneider, Steiner, M., Zöbisch, Günnel, Lenk, Hille, Böhme, Rohde, Mittenzwei, Streithoff

**07.05.1997 - B-Jugend**

**Berga : Neustadt** ..... 3 : 2 (2 : 1)  
 Ein verdienter Sieg in diesem Nachholspiel. Die spielerisch guten Gäste konnten durch Kampfgeist beeindruckt werden. Der bessere Tormann unterschied das Spiel. Nach einem guten Start und Toren von Zöbisch, nach schönem Paß von Pinther und Hille, nach Zuspiel von Rohde, wurde leider etwas leichtsinnig gespielt. So kam Neustadt in der 30. Minute durch Kopfball zum Anschluß. In der 2. Hälfte ein ähnlicher Verlauf wie vorher mit klaren Chancen für uns Hille und Rohde machten durch ihren Einsatz im Sturm viel Wind. Als 15 Minuten vor dem Ende Rohde einen aussichtslosen Ball erkämpfte, fiel das 3 : 1. Den Siegestaumel nutzte 10 Minuten vor dem Abpfiff Neustadt zum Anschluß. Der Rest der Spielzeit konnte trotz Neustädter Druck unbeschadet überstanden werden. Außer dem RV konnte die gesamte Mannschaft gefallen.

**Aufstellung:**

Tetzlaff, Schneider, Steiner, M., Hoffrichter, Günnel, Lenk, Zöbisch, Böttger, Pinther, Rohde, Hille, Streithoff

**Kirchliche Nachrichten****Kirchspiel Wernsdorf, Albersdorf und Berga****Feier der Gottesdienste****Berga**

18.05.      Pfingsten  
 10.00 Uhr      Konfirmation mit hl. Abendmahl  
19.05.      Pfingstmontag  
 10.00 Uhr      Familiengottesdienst  
                  mit hl. Abendmahl und Kindersegnung  
25.05.      Trinitatis  
 09.30 Uhr

**Albersdorf**

18.05.      Pfingstsonntag  
 14.00 Uhr      mit hl. Abendmahl  
01.06.      1. Sonntag n. Trinitatis  
 14.00 Uhr

**Wernsdorf**

19.05.      Pfingstmontag  
 14.00 Uhr      mit hl. Abendmahl

**Schulnachrichten****Verehrter Herr Schulleiter**

**Wilhelm  
Schubert,**

zu Ihrem



Geburtstag gratulieren wir Ihnen auf das herzlichste.

Wir nehmen Ihren Jubiläumsgeburtstag zum Anlaß, Ihnen für Ihren unermüdlenden Einsatz für unsere Schule, für Ihre korrekte, verständnisvolle und gütige Art, mit Schülern und dem Kollegium umzugehen, unseren ausdrücklichen Dank auszusprechen.

Verantwortungsbewußt, mit hohem Wissen und dem oft so notwendigen Fingerspitzengefühl gehen Sie an die Lösung der vielfältigen Aufgaben in unserer Schule heran. Sie wirken als Vorbild. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen Gesundheit, Elan und Schaffenskraft bei der Bewältigung der täglichen Arbeit und weiterhin Freude am Beruf

**Die Lehrerinnen und Lehrer  
der Staatlichen Regelschule Berga**  
 Berga, Mai 1997

**Aus der Heimatgeschichte****Eine Hinrichtung auf dem Bergaer Anger (1654)**

Der Bergaer Teilzettel von 1506 (sein vollständiger Inhalt wird im Stadtbuch „Vom Markt zur Stadt“ mitgeteilt) beschreibt die Grenzen Bergaer Gerichtsbarkeit unter anderem mit den Worten: „von den Gerichten den Kalkgraben hinab ...“. Unter der Benennung „Gerichte“ dürfte ein damals auf der Markersdorfer Höhe befindlicher Galgen gemeint sein. Wie oft er benutzt werden mußte, wird sich kaum mehr feststellen lassen. Die nachfolgend beschriebene Hinrichtung fand jedenfalls nicht auf dem Berg über der Stadt, sondern auf dem Anger statt. Es ist anzunehmen, daß damit das Gelände um die Angermühle zu verstehen ist, falls der Angeklagte nicht auf Pöltschener Flur sein Ende gefunden hat.

Bevor der in den Bergaer Kirchenbüchern überlieferte Eintrag im Originalwortlaut folgt, einige kurze Erläuterungen. Etwa 1631 kam ein gewisser Balthasar Leutelt (auch „Leutel“, „Leydelt“ und ähnlich) aus dem Dorf Pohlen bei Ronneburg nach Pöltschen. Seine Frau Christina wird seit 1638 als Patin erwähnt. Kinder des Ehepaars wurden am 10.07.1636 (Balthasar) und am 28.04.1639 (Anna) getauft.

Seit 1618 tobte in Deutschland der Krieg, der als der Dreißigjährige in die Geschichte eingehen sollte. Verließen die ersten Jahre für unsere Region noch ruhig, so waren spätestens seit Beginn der dreißiger Jahre auch bei uns Mord und Totschlag und allgemeine Verwahrlosung an der Tagesordnung. Die Kirchenbücher von Culmitzsch und Teichwolframsdorf erwähnen das Jahr 1632 als besonders schlimm, hatten doch Soldaten die verheerende Pest eingeschleppt. Wie sie in Berga gewütet hat, kann nicht mehr mit Genauigkeit festgestellt werden, denn in den Kirchenbüchern sind die Sterbeeinträge erst ab 1654 überliefert. In dieses Schreckensjahr 1632 fällt auch die Tat des Pöltschener Einwohners Balthasar Leutelt. Die konkreten Umstände werden nicht genannt: Fest steht lediglich, daß er „hinter der Kirchen“ einen wohl zufällig vorbeikommenden Reiter ums Leben brachte. Erst 22 Jahre später sprach man das Urteil. Balthasar Leutelt wurde das Rad zuerkannt; daß der zuständige Gerichtsherr Gottfried von Wolfersdorf diese grausame Bestrafung in Hinrichtung durch das Schwert umwandelte und sogar - gegen den ausdrücklichen Willen der Geistlichkeit - die Beisetzung in geweihter Erde, wenn auch an der äußersten Ecke des Gottesackers, genehmigte, spricht eher dafür, daß Leutelt die Tat nicht aus Bereicherungssucht beging; vielmehr scheint lediglich das Bestreben bestimmend gewesen zu sein, seine Familie und den Ort vor plündernder Soldateska, als deren Vorhut er möglicherweise den fremden Reiter ansah, zu bewahren. Der Eintrag aus dem Jahre 1654 lautet:

„Am andern Juny vorstehendes Jahreß worde Balzer Leutold' sonst geweßener Einwohner Zu Pelzchen, Voriges Jahr aber Zu Berga eingeseßener Bürger Vmb einer Mordthat willen, die Anno 1632 alß vor 22 Jahren Er an einem Reüter hinter der Kirchen allhier Vorbet, alß Er ihn vor einen Soldaten gehalten, auff dem Anger mit dem Schwerte Vom Leben Zum tode gebracht, do Ihme Vrtheil vnd recht das Radt Zuerkennet, Ist Ihme aber Von deme Gerichtsherrn Tit. Gottfrieden Von Wolfersdorff daß Vrtheil gelindert, gnade erwiesen vnd Er bey dem Schwerte gelaßen worden. Nach Vollendeter Execution ist der gerichtete Leutoldt von vier Bauer, namens Michel Schmiede von Pelzchen, Christoph Schubert von Marckersdorff, Christoph Witliche von Geißendorff, vnd Hanßen Wagnern von Marckersdorff auff Befehl des Gerichtsherrn, auff dem eusersten GotteßAcker getragen vnd an die Vntere Ecke deßelben nach den Holze Zu gelegt worden. Mitt Welcher sepultur, die aber ohne einige Ceremonies geschehen der Herr Superintendens Zu Weyda Tit. H. Johann Francke, dem Jahrs (?) den 1 Juny alß der Pfarrer den tag Zuvor berichtet, nicht Zufrieden seyn wollen, weil in Vrtheil solche Sepultur nicht befohlen Alß hatt der Herr Superintendens Mich befähliget mitt meinem H. Collegen no[m]ine] Mattheus Kormanen wieder solche sepultur Zu Molestiren daß wir nun dießelbe nicht consentiren noch inß Kunfftige Verantworten wollen, alß wenn eß mitt Vnserer genehmhaltung beschehen were. Haben demnach Hn. Johann Fickewirthen Richtern, Christoph Gunttern, vnd Georg Düngern, beyde KirchenVorstehern deß morgenß früe vor der Execution Zu Ihrer HochEdel Gestr. abgefertiget, vnd wieder die Sepultur des malefici solenniter Molestiren Laßen, Do dann der Gerichtsherr durch die Abgeord-

nete Vnß geistlichen wieder Beantwortten laßen, Er wolte dieße Sepultur nicht allein alßo anordnen inß Kunfftige alleß Zuspruchs deßwegen vnß befreyen, denn Er mitt dem GottesAcker Zu thun waß Er wolte, Welches Zu vnßerer entschuldigung vnd alsamer Verwahrung wir deme Kirchenbuche eingetragen, von beyderseits auch subscribiret. Signatum Die executionis sententiae alß 2 Junij 1654 Berga

Christian Richter Pfarrer mpp.  
Matthaeus Kormannus, Diaconus".

**Dr. Frank Reinhold**

## Sonstige Mitteilungen

### Das Wetter im April 1997

Der April hat mit seinen Wetterlaunen alle Fortschritte der Natur wieder eingeepegelt. Bereits im Februar und im März waren durch eine Vielzahl warmer Tage die jungen Triebe an Bäumen und Sträuchern aufgeplatzt. Die kalten Nächte und die scharfen Nord- und zum Teil Ostwinde, oftmals verbunden mit Flockenwirbel und Schneeschauern, machten dem April alle Ehre. Interessant ist der Vergleich der Temperaturen im Niedrigbereich. Lag das durchschnittliche Tagesminimum im Februar bei 2,1 °C und im März bei 3,4 °C, so registrierten wir im April nur 1,9 °C. Mit den gezeigten Niederschlägen paßt sich der April dem Jahr 1996 an. (siehe Statistik) Obwohl es an 14 Tagen Niederschläge gab, die allerdings nicht ergiebig waren.

### Temperaturen und Niederschläge im April

Mittleres Tagesminimum:	1,9 °C
Niedrigste Tagetemperatur :	- 5 °C am 08.04.
Mittleres Tagesmaximum:	10,9 °C
Höchste Tagetemperatur :	+18 °C am 03.04.

Niederschläge: Anzahl der Tage:	14
Gesamtmenge pro qm:	24 l
Höchste Niederschlagsmenge:	4 l/qm am 26.04.

### Vergleich der Niederschlagsmengen:

April 94 :	91,0 l/qm
April 95 :	99,5 l/qm
April 96 :	29,0 l/qm

Berga/Elster, am 05.05.1997

**H. Popp**

### Talk im BIZ

Gera, Hermann-Drechsler-Str. 1

Telefon 03 65 / 85 72 12

**Berufsorientierende Vortragsreihe für Schüler/innen der Haupt-, Real- und Förderschulen**

Wann?	Was?	Wer?
27.05.1997	Ich glaube, die wollen lieben einen Mann	
	Frau Dr. Mai, Berufsberaterin	
16.00 Uhr	Ausbildungschancen für Mädchen	
03.06.1997	Topfit für die Berufsausbildung	
	Herr Voß, Berufsberater	
16.00 Uhr	Was für Voraussetzungen erfülle ich?	
17.06.1997	Arbeiten in einer Krankenkasse	
	Herr Scheffel, Barmer Ersatzkasse	
16.00 Uhr	Vorstellung des Sozialversicherungsfachangestellten	
24.06.1997	Vorstellungsgespräch - wie läuft so was?	
16.00 Uhr	Herr Schmidt, Berufsberater	
01.07.1997	Die Bundeswehr als Arbeitgeber	
16.00 Uhr	Herr Heidemann, Wehrdienstberater	

### Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	von 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag	von 8.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag	von 8.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	von 8.00 Uhr - 14.00 Uhr
neu ab Mai	
Samstag	von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

## Das Arbeitsamt Gera informiert

### BIZ-Vortragsreihe wird fortgesetzt

Die Reihe der berufsorientierenden Vorträge im Berufsinformationszentrum (BIZ) des Geraer Arbeitsamtes wird in den nächsten Wochen fortgesetzt. Vorgestellt werden Themen von „Ausbildungschancen für Mädchen“ bis zur „Bundeswehr als Arbeitgeber“. Die Jugendlichen können sich auch darüber informieren, welche Voraussetzungen für eine Berufsausbildung erforderlich sind oder wie man die Situation eines Vorstellungsgespräches meistert. Angesprochen werden in erster Linie Schülerinnen und Schüler der Haupt-, Real- und Förderschulen. Natürlich sind alle anderen Interessenten ebenso willkommen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils am Dienstag um 16 Uhr und werden von Fachleuten aus der Wirtschaft oder von erfahrenen Berufsberatern moderiert.

Übrigens: Ab Mai ist das BIZ, in dem kürzlich der 100.000 Besucher begrüßt werden konnte, auch samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

## Die AOK - Die Gesundheitskasse in Thüringen informiert

### Stimmt es, daß die Krankenkassen keine Massagen mehr bezahlen?

AOK-Geschäftsstellenleiterin Monika Strobel aus Greiz antwortet: Nein. Die AOK übernimmt die Kosten für medizinisch notwendige Heilmittel, dazu gehören auch Massagen. Allerdings besteht der Gesetzgeber auf Zuzahlungen des Versicherten in Höhe von 10 Prozent der Kosten. Weitere Informationen darüber gibt es in der AOK-Geschäftsstelle oder telefonisch unter 0 36 61 / 7 01-0.

## Neue gesetzliche Regelung bei Kuren

AOK Geschäftsstellenleiterin Monika Strobel informiert: Ab Januar 1997, so bestimmt es der Gesetzgeber, verkürzt sich die Dauer einer Kur im Regelfall von vier auf drei Wochen. Die nächste Kur kann erst vier Jahre später bewilligt werden. Pro Kurtag müssen Versicherte 20 Mark zuzahlen. Nicht unter diese Zuzahlungsregelung fallen für AOK-Versicherte Kuren im Anschluß an einen Krankenhausaufenthalt, Vorsorgekuren für Mütter und Müttergenesungskuren. Für Härtefälle gelten Ausnahmen. Informationen darüber gibt es in den Erfurter AOK-Geschäftsstellen oder telefonisch unter 01 30 / 86 39 25

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Steffen Schäfer  
03 61 / 6 57 41 00 28

## Befreiung von Zuzahlungen weiterhin möglich

AOK-Geschäftsstellenleiterin Monika Strobel informiert: Eine Befreiung von Zuzahlungen ist dann möglich, wenn Alleinstehende weniger als 1 456 Mark monatlich verdienen. Für den ersten Angehörigen werden 546 Mark hinzugerechnet, für jeden weiteren 364 Mark. Informationen darüber und über eine mögliche teilweise Befreiung gibt es in der AOK-Geschäftsstelle oder telefonisch unter 0 36 61 / 7 01-0.

### Impressum

## „Bergaer Zeitung“

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

# Willkommen zur Kur und gesunden Familienferien



Kurgäste und aktive Familien, die den ländlichen Charakter mögen, fühlen sich im Luftkurort und Heilquellenkurbetrieb Herbstein besonders wohl.

Im Thermal-Bewegungsbad können Sie sich von 32° C warmem Calcium-Natrium-Sulfat-Heilwasser verwöhnen lassen. Großzügige Ruhebereiche laden zum Entspannen ein. Das neu erbaute Kurmittelhaus beherbergt ein Therapie- und Fitness-Center. Sie können medizinische Bäder, Massagen, Packungen, Inhalationen oder kneippische Anwendungen erhalten. Die krankengymnastische Abteilung und eine Sauna ergänzen das Angebot.



Ostturm mit begehbare Stadtmauer

Die Anlage ist eingebettet in den weitläufig angelegten Kurpark (5 ha) mit Kurteich.

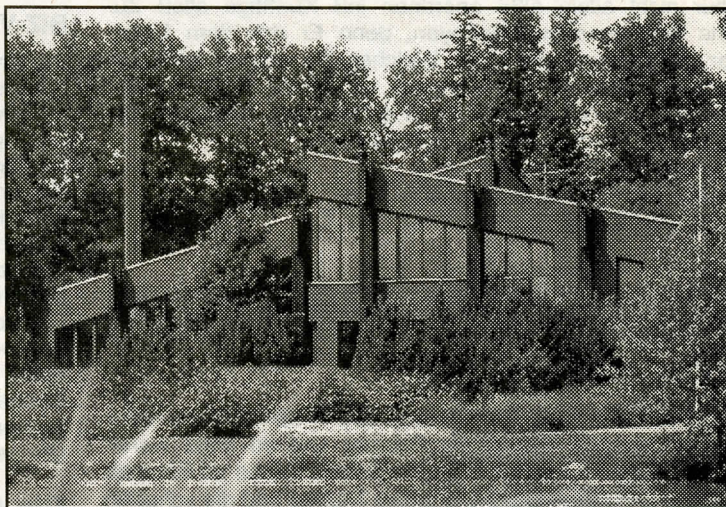
Der Unterhaltung dienen die gepflegte Achtzehnloch-Minigolfanlage und das „Haus des Gastes“. Man findet neben dem großen Veranstaltungssaal mit bis zu 350 Plätzen (hier werden die beliebten Kurkonzerte gegeben), ein besonders für Familien

geeignetes Café-Restaurant, 2 Kegelbahnen und eine computergesteuerte Tanzorgel.

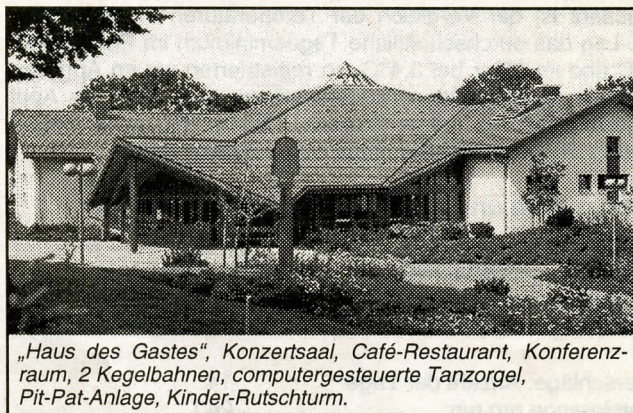


Fachwerkhäuser am Kirchplatz

Vor der Tür sorgen die Pit-Pat-Anlage (eine Mischung aus Billard und Minigolf) und der Kinder-Rutschturm für Abwechslung. Für aktiven Urlaub gibt



Blick vom Kurpark auf das Thermal-Bewegungsbad mit Kurmittelhaus



„Haus des Gastes“, Konzertsaal, Café-Restaurant, Konferenzraum, 2 Kegelbahnen, computergesteuerte Tanzorgel, Pit-Pat-Anlage, Kinder-Rutschturm.

es vielseitige Sportmöglichkeiten. Von A wie Angeln bis W wie Wandern reicht das Angebot. In vielen Vereinen sind Urlauber gern gesehene Gäste. Ob es sich nun um Schützen, Reiter oder Tennisspieler handelt. In der Winterzeit stehen Loipen und Pisten nicht nur am „Hoherodskopf“ zur Verfügung.

In Herbstein kommt auch die Kultur nicht zu kurz. Es warten Museen, Stadtführungen und Gästekurse, z.B. für Töpfern oder Malerei, auf Sie.

In der gepflegten Altstadt mit Teilen der Ringmauer aus dem 13. Jahrhundert gibt es viel zu entdecken. Die Kinder werden gern einen der 3 Wehrtürme besteigen und ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Für Ausflüge in die Höhen des Vogelsberges oder ins bischöfliche Fulda ist Herbstein der ideale Ausgangspunkt. Besonders zu empfehlen ist es, zu einem der zahlreichen Feste anzureisen.

Verbringen auch Sie gesunde Ferien in erholsamer Landschaft oder kuren Sie in Hessens höchster Heilquelle.

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an!

**Kurbetriebsgesellschaft  
Herbstein GmbH**  
Marktplatz 7  
36358 Herbstein  
Tel.: 06643/9600-19  
Fax: 06643/9600-20

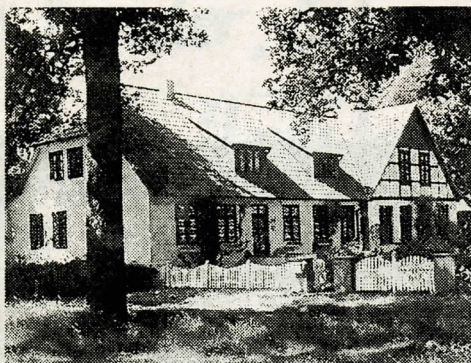


**1 Woche Übernachtung/Frühstück**  
5 x Eintritt Thermalbad  
2 x Minigolf • 2 x Pit-Pat  
Club-Karte • Kurtaxe  
**ab 199,-- DM**

Dauerhaft glänzende Optik:

## Die Neuheit unter den Dachpfannen!

Zwei wesentliche Neuerungen liegen der neuen „Novo“-Dachpfannen-Generation zugrunde: Zum einen sorgt eine Weiterentwicklung der Rezeptur für einen besonders glatten, homogenen Dachpfannenkörper. Dadurch werden Verschmutzungen wesentlich leichter durch Regen abgewaschen. Zum anderen



hat Braas eine ganz neue, hochwertige Veredelung entwickelt, die für die dauerhaft wertvolle, seidenmatt glänzende Optik sorgt. Eine ganz besondere Variante aus der neuen Generation ist die Donau-Pfanne mit ihrem starken Glanzeffekt. Reizvoll auch die

neuen Farben für alle Modelle in dunklen Blau-, Grau-, Grün- und Rottönen, die Planen und Architekten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Ein gutes Beispiel für eine Eindeckung ist das Wohnhaus mit seinen roten Taunus-Pfannen auf unserem Bild.

Foto: Braas Dachsysteme GmbH

## Einfach wohlfühlen - und baden wie Kleopatra ...

... das kann sich heute jeder leisten! Um schön und fit zu bleiben, braucht man nicht unbedingt in Eselsmilch zu baden. Wer etwas für die Gesunderhaltung seiner Körperhaut tun möchte, nimmt heute beispielsweise ein pilgendes Bad aus fettarmer Trockenmilch. Sie hilft auf natürliche Weise, wenn der Haut Feuchtigkeit fehlt.

Dazu löst man einfach eine Tasse fettarme Trockenmilch - wie etwa von Glücksklee - in 35 Grad warmem Badewasser auf. Darin zehn Minuten entspannen und anschließend die Haut sanft trockentupfen. Und schon fühlt man sich wohler in seiner Haut! Denn die Milchsäure ist Bestandteil der natürlichen Feuchthaltefaktoren der Haut, auch NMFs genannt. - Wenn das Kleopatra gewußt hätte!?



Illustration: Glücksklee

## Am Bodensee ins Zeppelin-Museum

Wer sich einmal, wie dieser Junge, mit dem Basteln von Zeppelinen befaßt hat, kommt so schnell nicht wieder davon los. Anleitungen zum Bausolcher Luftschiffe im Miniformat liefert der Shop des Zeppelin-Museums in Friedrichshafen. Das vor rund einem Jahr eröffnete Museum gehört zu den vielen lohnenden Zielen einer Reise zum Bodensee, den das neue ADAC-Reisemagazin jetzt ausführlich vorstellt.

Zu den attraktivsten Zielen am „Schwäbischen Meer“ zählt das Magazin, das für 14,80 Mark im Handel und in den Clubgeschäftsstellen erhältlich ist, auch Bregenz, wo während der Festspiele auf der größten Seebühne Mitteleuropas Künstler der ersten Garnitur von Plácido Domingo bis zu den Wiener Symphonikern zu hören sind. Anziehungspunkte sind ferner die Barockbauten der Region wie die Wallfahrtskirchen Steinhausen und Birnau.

Feinschmecker locken die köstlichen Fische an den Bodensee. Eine Spezialität sind die Felchen.

die man gebraten, blau oder in Weißwein in den Top-Ten-Restaurants genießen kann, die das Reisemagazin empfiehlt. Wer nach einem köstlichen Mahl sein Haupt bequem betten möchte, findet ebenfalls beste Adressen. Doch das ADAC-Heft denkt auch an Urlauber mit schmalem Geld-

beutel; ihnen gibt er Tipps für sogenannte Low-Budget-Übernachtungen und für preiswerten Einkauf. Insgesamt bietet das neue Bodensee-Heft mehr als 500 Hinweise zu Hotels und Restaurants, Kneipen und Kirchen, Sport und Sehenswertem sowie viele Shopping-Tipps.



Zeppelinmodell handgemacht: aus dem Museum in Friedrichshafen.

Foto: Joachim Negwer / G&G

## Tips und Infos für Verbraucher

Ganz neu bei duplo und hanuta:

## Daffy Duck's freche Fitness Tips!

Ab sofort gilt: Dabei sein ist alles! Und wenn's mal schiefgeht - macht nichts! Mit Daffy Duck's frechen Fitness Tips gibt's jetzt 24 lockere Sprüche, um immer lässig klarzukommen. Daffy Duck hat für alles den passenden Spruch parat. Die frechen Daffy-Glitzer-Sticker gibt's ab sofort bei duplo und hanuta - überall wo's draufsteht!



Daffy Duck, die schlagfertige Ente, stürzt sich mit viel Begeisterung auf jede Menge Sportarten. Ganz nach dem Motto: „Wer viel probiert, kann wenigstens mitreden!“. Klar, daß man da nicht immer als

Sieger hervorgehen kann. Aber das steckt Daffy mit frechen Sprüchen weg: „Niederlagen einfach locker schlucken!“ oder „Wagste nix, gewinnste nix!“. Und mit seinem Humor steht er am Ende doch als Sieger da.

Einfach klasse, diese frechen Glitzer-Sticker von duplo und hanuta. Die bringen einen weiter, nicht nur beim Sport. Mit Daffy's frechen Sprüchen hat man immer das letzte Wort!

Fehlende Motive können gegen Voreinsendung in Briefmarken für DM 1,- pro Bild plus DM 1,- Rückporto je Sendung beim FERRERO-Bilderdienst,

Kennwort „Daffy Duck“, 63062 Offenbach, bestellt werden.

Schon jetzt wünschen duplo und hanuta viel Spaß mit „Daffy Duck's frechen Fitness Tips!“



## Public Relations Anzeigen

## Machen Sie mit! Werden Sie deutscher Kartmeister 1997!

Warm up für alle Rennsportbegeisterten: Halten Sie sich bereit! Goodyear veranstaltet den Indoor Kart Cup 1997. Jeder ist eingeladen mitzumachen - vom Anfänger bis zum Hobby-Piloten.

Am 15. Mai beginnen bundesweit die Kreismeisterschaften des Cups. Sichern Sie sich Ihre Teilnahmekarte bei Ihrem Goodyear-Händler, wenn Sie älter als 18 Jahre alt sind. Dann auf zur nächsten Kart-Bahn! Lassen Sie bis spätestens 30. Juni Ihre beste Rundenzeit auf der Teilnahmekarte eintragen.

Die 100 schnellsten Fahrer aus jedem Bundesland qualifizieren sich für die Landesmeisterschaften. Diese werden vor Publikum ausgetragen. Tolle Stimmung erwartet Sie!



Foto: Deutsche Goodyear GmbH

Die Bundesländer schicken jeweils ihre drei Schnellsten zum großen Finale. Die Fahrer kämpfen am 20. November um den heißbegehrten Titel „Kart-Cup-Meister 1997“. Es gibt tolle Preise zu gewinnen, z.B. ein Renn-Training in Kalifornien, Frankreich oder Deutschland. Bringen Sie Ihre Freunde zum Anfeuern mit. Der „Goodyear Kart Cup 1997“ unter der Schirmherrschaft Heinz Harald Frentzens, dem Top-Favoriten der Formel-1 Weltmeisterschaft, erwartet Sie! Weitere Infos gibt's unter der Hotline 0180-5221090!

Großes Kinderfest im  
„Spatzennest“



Alle Kinder, Eltern, Freunde und Bekannte  
sind am Freitag, den 30. Mai um 15<sup>00</sup>  
ganz herzlich zu unserem  
1. gemeinsamen Kinderfest  
eingeladen.

Der Kiga „Am Wald und  
das „Spatzennest“

Lustig wird's auf jeden  
Fall mit

Disco,

Mini-Play-Back-Show,

Mohrenkopf sehr leuder, Kindermode-schau,

Luftballonfliegen

Bastelstraße

Losbude  
Hüpfburg,

Glücksrad und vieles mehr.



Kaffee, Eis, Roster  
und Getränke auch  
selbstgebackener Kuchen!

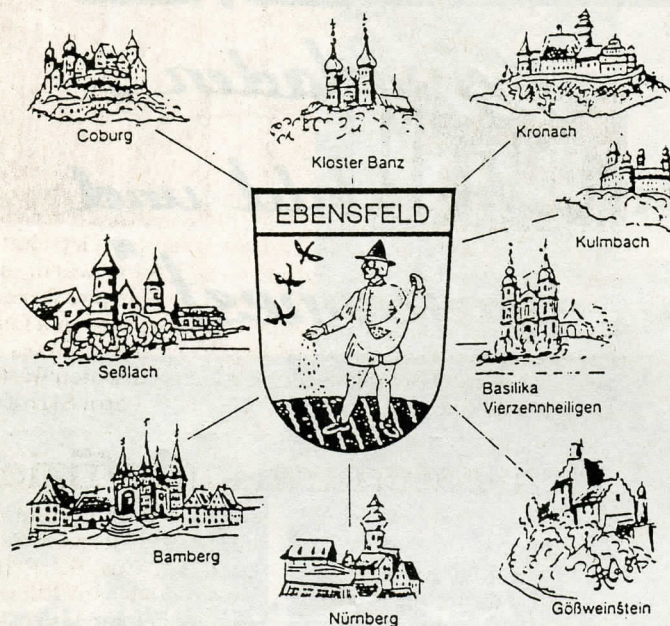
Also nicht

vergessen!

# Markt Ebensfeld



Das Tor zum »Gottesgarten am Obermain«



Durch die zentrale Lage ist Ebensfeld der ideale Ausgangspunkt für Tagesausflüge in die nahegelegene Fränkische Schweiz, das Fichtelgebirge und den Frankenwald.

Der kulturinteressierte Gast wird durch die historische Umgebung wie Coburg, Kronach, Kulmbach, Bayreuth und Bamberg voll auf seine Kosten kommen.

Ebensfeld selbst bietet Ihnen zu jeder Jahreszeit viele Freizeitmöglichkeiten. Ein gut ausgebautes Netz von Rad- und Wanderwegen, idyllisch gelegene Badeseen sowie umfangreiche Sportmöglichkeiten (Tennis, Schießen, Angeln, Surfen und im Winter Ski-Langlauf) stehen dem Urlaubsgast zur Verfügung.

Ruhe und  
Erholung

wird bei uns groß geschrieben. Durch die unmittelbare Nachbarschaft der Obermain-Therme in Staffelstein (5 Autominuten)  
- Bayerns wärmste und stärkste Thermalsole -  
wird das vielfältige Freizeitangebot abgerundet.

Unvergeßlich wird Ihr Urlaub durch die bekannte, köstliche und preiswerte „Oberfränkische Küche“. Die zahlreichen Landgasthöfe laden Sie nicht nur zu einer deftigen Brotzeit und einer kühlen Maß Bier ein.



TOURISTIK-INFORMATION

Markt Ebensfeld  
Rinnigstr. 6  
96250 Ebensfeld  
Telefon: 0 95 73 / 96 08 - 0

Bestattungsinstitut Pietät

Jutta Unteutsch

Weida

Pfarrstraße 1

Tel.: (036603) 6 22 25

Ronneburg

Brückengasse 14

Tel.: (036602) 2 23 19

Tag und Nacht erreichbar



## Eine Bitte des Verlages...

*schreiben sie Ihre Anzeigenaufträge  
nicht handschriftlich, sondern mit  
Schreibmaschine.*

## Öl-Heizanlagen günstig modernisieren

(wnp). Ab sofort wird moderne Öl-Niedertemperaturtechnik im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramms der Bundesregierung gefördert. Bauherren, die bei einer Modernisierung ältere Heizungsanlagen auf Niedertemperaturtechnik umrüsten, erhalten hierfür zinsgünstige Darlehen.

Um in den Genuß der Förderung zu gelangen, muß zusätzlich der Wärmeschutz der Gebäudeaußenhülle optimiert werden, beispielsweise durch den Einbau von Wärmeschutzfenstern oder durch eine Verbesserung der Außendämmung. Wie das Bundesbauministerium dazu mitteilt, muß die finanzielle Größenordnung derartiger Maßnahmen in jedem Fall mindestens den Installationskosten der neuen Heizungsanlage entsprechen.

Diese Kombination von moderner Öl-Niedertemperaturtechnik mit verbessertem

Wärmeschutz senkt im Vergleich zu technisch veralteten Anlagen den Schadstoffausstoß erheblich, da weniger Brennstoff benötigt wird. So lassen sich bis zu 30 Prozent Energie einsparen – was sich durch geringere Heizkosten nicht zuletzt auch im eigenen Geldbeutel positiv bemerkbar macht.

Anträge für zinsgünstige Darlehen im Rahmen des Förderprogramms können bei allen Banken und Sparkassen gestellt werden. Die mögliche Höhe eines Darlehens hängt dabei von der jeweiligen Wohnfläche ab.

## Elektronik spart Energie

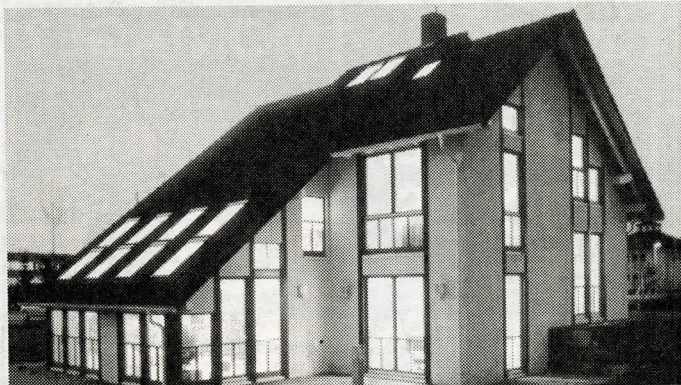


(wnp). Moderne Ölheizungen, die sich durch ein abnehmbares Bedienteil bequem fernsteuern lassen, sind heute Standard. So kann die jeweils gewünschte Temperatur direkt „vor Ort“ bequem an das persönliche Empfinden angepaßt werden. Und zur Überwachung der eingestellten Werte sind keine langen Ausflüge in den Keller bzw. den weit entfernten Heizungsraum mehr nötig. Willkommener Nebeneffekt: durch die optimale Regelung werden die Heizungsstarts gegenüber älteren Anlagen reduziert – die Umwelt wird weniger belastet und die Heizkosten werden gesenkt.

Foto: Viessmann

# Bauen & Wohnen

## Heizöl spart Strom



(wnp). Öl ist nicht nur beim Heizen einer der wirtschaftlichsten Energieträger, sondern auch bei der Erwärmung des Brauchwassers. Ein an das vorhandene Warmwassersystem angeschlossener Geschirrspüler beispielsweise spart im Vergleich zu einem Gerät, das elektrisch erwärmtes Wasser verwendet, bis zu 30 Prozent Energie und verkürzt den Waschvorgang um 20 Prozent.

Foto: Streif-Haus

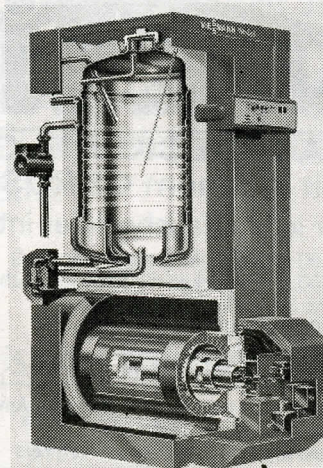
## Schadstoffarm und effizient

(wnp). Mit moderner Öl-Heizungstechnik läßt sich wertvolle Energie einsparen und gleichzeitig die Umweltbelastung verringern. Verglichen mit einem circa 15 Jahre alten Heizkessel arbeitet beispielsweise eine neue Öl-Niedertemperaturheizung wesentlich effizienter. Nach Angaben des Instituts für wirtschaftliche Ölheizung (IWO) setzt so ein Heizsystem bis zu 92 Prozent der im Brennstoff enthaltenen Energie in nutzbare Wärme

um. Bei Altanlagen hingegen liegt der Energienutzungsgrad bei nur 62 Prozent. Durch moderne Ölheizungstechnik können bis zu 30 Prozent Brennstoff eingespart werden – mit innovativer Ölbrennwerttechnik läßt sich sogar ein noch größeres Einsparpotential realisieren. Gleichzeitig ist der Schadstoffausstoß moderner Ölheizungen so gering, daß die hohen Anforderungen des Umweltzeichens „Blauer Engel“ erfüllt werden.

Im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramms:

## Förderung von Öl-Niedertemperaturtechnik



(wnp). Die Installation moderner Öl-Niedertemperaturtechnik wird in den alten

Bundesländern im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramms mit zinsgünstigen Darlehen gefördert, sofern damit Wärmeschutzmaßnahmen an der Gebäudehülle einhergehen – nach Ansicht des Instituts für wirtschaftliche Ölheizung e.V. (IWO) eine begrüßenswerte Maßnahme. Schließlich emittieren moderne Niedertemperaturkessel – verglichen mit einer Altanlage – bis zu 30 Prozent weniger Kohlendioxid und senken so die Umweltbelastung. Anträge im Rahmen des Förderprogramms können bei allen Banken und Sparkassen gestellt werden. Foto: Viessmann

**HONDA** **Exklusivhändler**  
**Motormad Jumann**  
 An der B 92  
 07980 Wildetaube • Tel./Fax 036625/20828

## LBS-aktivGeld: Schnell, bevor es weg ist!

**LBS**  
 Bausparkasse der Sparkassen  
 Finanzgruppe

Wir geben  
Ihrer Zukunft  
ein Zuhause.

Mit LBS-aktivGeld – unserer  
Sonderkreditaktion – können Sie  
jetzt kostengünstig bauen,  
kaufen, modernisieren oder  
renovieren. Nur schnell  
müssen Sie sein! Denn  
das günstige LBS-aktivGeld  
gibt's nur so lange, bis die  
Mittel dafür ausgeschöpft  
sind. Und wer zuerst kommt,  
mahlt zuerst. Sichern Sie sich  
deshalb noch heute Ihr LBS-  
aktivGeld. Ich berate Sie gern.

**SOFORT & GÜNSTIG  
FINANZIEREN**

**Bausparen und Finanzieren:** Greiz, Gabriele Ruß, Hirschstein-  
gasse 2–4, ☎ (03661) 706940 Zeulenroda, Schopper Str. 1–5,  
☎ (036628) 65242 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

**KÜCHEN**  
**SCHOBER**  
**STUDIOS**  
**WOHNEN**

**MONTAGE?**

... überlassen Sie das lieber uns!  
Einfach inclusive!

**RONNEBURG • Herrengasse 9 • Telefon 2 30 51**

**BÜROARBEIT** garantiert. **Spitzenverdienst;** mit Hand, Schreibmaschine oder Heim-  
PC. Kein Außendienst. Wir haben zufriedene Mitarbeiter. INFO 5 DM Versandkosten.  
Verlag Meyer • Aggerstr. 2 • 53175 Bonn

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERTENTEN!

**Bestattungshaus  
Francke** - Inh. Rainer Francke  
 Fachgeprüfter Bestatter

Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband  
des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen zur Seite.

**Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78**  
**Puschkinstraße 5 • 07980 Berga**

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen**  
 Umfassende Dienstleistungen. Auf Wunsch führen wir auch Hausbesuche durch.

**BARKREDITE**  
 Schlüssel-Finanz-Vermittlung GmbH

Kleinkredite bis 200.000,- DM.  
 Auch bei Kontoüberzug und Umfinanzierung.  
 Angebot z.B.: 10.000,- DM - mtl. 174,- DM  
 Laufzeit 72 Mon., effekt. Jahreszins 9,89%.  
 Auch ohne Ehepartner möglich.  
 Sonderkredite für Beamte, öffentl. Dienst  
**8.000,- DM Spezialkredit ohne Auskunft.**  
 Darlehen für Hauskauf oder Umbau auch ohne Eigenkapital.  
 20.000,- DM ohne Grundschuld

07745 Jena, Otto-Schott-Str. 31  
 Tel. (0 36 41) 21 61 84

**Leihporzellan, Gläser  
Bestecke etc.**  
 für jeden Anlaß

Super preiswert: von 1-1000 Pers.  
 Spülmobil für alle Veranstaltungen

**Tel. 03603/81 18 09**

**U. KEIN**

**DACHDECKEREI GMBH** Meisterbetrieb  
 mit eigenem GERÜSTBAU

Tondachziegel  
 Leichtbaupfanne,  
 Braas Dachsteine,  
 Holz- und Spenglerarbeiten

- Für jeden Hausbesitzer interessant - zum Beispiel:

100 m² Neueinlattung (imprägniert)	à 9,80 DM	980,00 DM
100 m² Eindecken mit BRAAS-Dachsteine	à 37,50 DM	3750,00 DM
mit 30 Jahren Werksgarantie		
10 lfm. First	à 55,00 DM	550,00 DM
20 lfm. Ortgang	à 53,50 DM	1070,00 DM
1 Stck. Kamineinfassung		249,00 DM
Kostenlos erstellen wir an Ihrem Anwesen	Betrag	6599,00 DM
ein genaues Aufmaß	+ 15 % MwSt.	989,85 DM
und machen Ihnen einen Festpreis	Gesamt	7588,85 DM

99885 Ohrdruf • Ringstr. 1 (Gewerbegebiet) • Tel. (03624) 37160, Fax 371637  
 Niederlassung Suhl Tel.: (03681) 304159 • Zella-Mehlis Tel.: (03682) 42460  
 Steinbach Tel.: (036961) 72400 • Schmalkalden Tel.: (03683) 403133

Bei uns müssen Sie nicht  
erst vorsingen,  
bei uns stehen Sie  
sofort im Rampenlicht.

Inserieren Sie in Ihrem  
Amts- und  
Mitteilungsblatt